

Roland Kuttruff
CVP/glp-Fraktion
Obstgartenstrasse 4
9555 Tobel

Kurt Baumann
SVP-Fraktion
Fischingerstrasse 16
8370 Sirnach

Silvia Schwyter
GP-Fraktion
Förstergasse 2
8580 Sommeri

Martin Klöti
FDP-Fraktion
Hauptstrasse 10
9320 Arbon

Turi Schallenberg
SP-Fraktion
Bädlistrasse 8
8575 Bürglen

Daniel Wittwer
EVP/EDU-Fraktion
Bahnweg 28
8589 Sitterdorf

Motion
„Betreffend Umsetzungstermin des
Auszahlungsmodus der Prämienverbilligung“

EINGANG GR 03. MRZ 2010		
GRG Nr.	08	MO 29 205

Der Regierungsrat wird **beauftragt**, die Inkraftsetzung der Forderung aus der Motion Heidi Grau betreffend Auszahlungsmodus der Prämienverbilligung auf den gleichen Zeitpunkt wie die Bundeslösung festzulegen.

+ 79

Begründung

Am 24. Oktober 2007 ist die Motion Heidi Grau mit 62:49 Stimmen für erheblich erklärt worden. In Absprache mit der Motionärin hat der Regierungsrat entschieden, die Forderung der Motion auf dem Verordnungsweg umzusetzen.

Die Umsetzung zeigt nun, dass diese mit grossen zusätzlichen Aufwendungen bei Kanton und Gemeinden verbunden ist. Folgende Probleme bestehen:

- Die Anzahl Datenfelder beim Kanton für die Datenübermittlung mit der aktuell vorhanden EDV-Software ist beschränkt, da die neue 13-stellige AHV-Versicherungsnummer noch nicht importiert werden kann. Somit kann der Code für die Krankenversicherung gemäss Angaben bei der Gemeinde nicht importiert werden.
- Die eindeutige Zuweisung der IPV-Gelder kann nur gewährleistet werden, wenn vom kantonalen Amt anstelle der 13-stelligen AHV-Versichertennummer manuell die Policen- und Versichertennummer erfasst werden.
- Die Versicherten müssten zusätzlich zu den Antragsformularen die Kopien der Policen ihrer Krankenversicherung einreichen. Das bedeutet, dass alle Antragsteller diese irgendwo kopieren müssen und bei fehlenden Kopien, was vielfach der Fall sein wird, die Gemeinden diese Unterlagen nachfordern müssen.

Diese Aufwendungen werden Kanton und Gemeinden grosse Kosten verursachen. Zusätzlich müssen pro Versicherte den Krankenkassen Fr. 5.-- für die krankenkasseninternen Aufwendungen zu Lasten Kanton abgeliefert werden.

Wenn die Angaben nicht richtig sind oder der Versicherte inzwischen die Krankenkasse gewechselt hat, werden die an die Krankenkasse überwiesenen IPV-Gelder wieder dem Kanton zurückerstattet und dieser leitet sie den Gemeinden weiter, damit sich die Gemeinden wiederum um die Auszahlung an die richtige Stelle kümmert. Der gleiche Ablauf erfolgt auch wenn die Angaben betreffend Krankenkasse nicht stimmen, bei unterjährigen IPV-Ansprüchen, bei einer Neubemessung aus früheren Jahren, bei Wegzügen ins Ausland und bei Anträgen im Dezember.

Die jetzige Inkraftsetzung würde einer Übergangslösung entsprechen, da mit Sicherheit bei Inkraftsetzung der Bundeslösung wieder Anpassungen erforderlich sein werden.

Bei einer Terminverschiebung bis zur Inkraftsetzung der Bundeslösung wären die EDV-Möglichkeiten zur Verarbeitung der neuen 13-stelligen AHV-Versichertennummer vorhanden und die Lösung im Kanton Thurgau würde bereits im ersten Anlauf der späteren Bundeslösung entsprechen. Dass eine Bundeslösung mit der direkten Auszahlung der IPV-Gelder an die Krankenkassen in Kraft treten wird, scheint zum heutigen Zeitpunkt unbestritten.

Mit der Inkraftsetzung der Bundeslösung kann gemäss den heutigen Kenntnissen auf den 1.1.2011, spätestens auf den 1.1.2012 mit einer Übergangsfrist von 2 Jahren gerechnet werden. Die Übergangsfrist ermöglicht die Anpassungen der Abläufe im Rahmen der vom Bund im Gesetz und der Verordnung festgelegten Vorgaben.

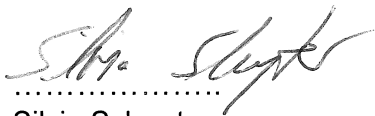
Dank der im Thurgau praktizierten Lösung mit dem Datenpool für säumige Prämienzahler im Falle eines Leistungsstopps konnte die Anzahl von Missbrauchsfällen massiv eingeschränkt werden. Diese Tatsache rechtfertigt zusätzlich eine Terminverschiebung für die Umsetzung der Auszahlungspraxis.

Da die ersten Schritte für die jetzige Inkraftsetzung bereits in die Wege geleitet sind, ist es sehr wichtig diese Motion rasch beantwortet und für erheblich erklärt wird. Nur so können unnötige Kosten und Personalaufwendungen eingespart werden.

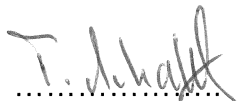
Weinfelden, 03. März 2010


.....
Roland Kuttruff


.....
Kurt Baumann


.....
Silvia Schwyter


.....
Martin Klöti


.....
Turi Schallenberg


.....
Daniel Wittwer

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion von Roland Kuttruff, Kurt Baumann, Silvia Schwyter, Martin Klöti, Turi Schallenberg und Daniel Wittwer
„Betreffend Umsetzungstermin des Auszahlungsmodus der Prämienverbilligung“

1	J. Hilt	26	H. Meyer
2	P. Geyer	27	S. G. G.
3	A. Z. Kiler	28	August Wunderlin
4	U. Nübel	29	B. G. G.
5	Elveth Berg	30	P. Markstetter
6	D. Ammann	31	H. G. G.
7	W. Nübel	32	H. G. G.
8	H. G. G.	33	H. G. G.
9	G. G. G.	34	H. G. G.
10	H. G. G.	35	C. G. G.
11	J. G. G.	36	H. G. G.
12	J. G. G.	37	Rudolf B. G.
13	H. G. G.	38	Regula Strehleisen
14	H. G. G.	39	H. G. G.
15	N. G. G.	40	H. G. G.
16	C. G. G.	41	H. G. G.
17	O. Eisenbaur	42	H. G. G.
18	H. G. G.	43	H. G. G.
19	H. G. G.	44	H. G. G.
20	J. G. G.	45	H. G. G.
21	H. G. G.	46	H. G. G.
22	H. G. G.	47	H. G. G.
23	H. G. G.	48	H. G. G.
24	H. G. G.	49	H. G. G.
25	M. G. G.	50	H. G. G.

51	<i>Finnaung</i>	76	<i>C. Sinner</i>
52	<i>P. L. H.</i>	77	<i>Sigla Hattmann</i>
53	<i>I. Mellen</i>	78	<i>V. Müller</i>
54	<i>P. Jull</i>	79	<i>T. Kappid</i>
55	<i>L. H. L.</i>	80	
56	<i>A. W. L.</i>	81	
57	<i>H. H. L.</i>	82	
58	<i>L. H. L.</i>	83	
59	<i>Daryl Jull</i>	84	
60	<i>Helen Jardi</i>	85	
61	<i>Raute Rung</i>	86	
62	<i>L. L. L.</i>	87	
63	<i>Susanne Oehdke</i>	88	
64	<i>Winkel Mörner</i>	89	
65	<i>Hendrik Möhre</i>	90	
66	<i>V. Walt</i>	91	
67	<i>P. Jull</i>	92	
68	<i>M. Hattmann</i>	93	
69	<i>L. H. L.</i>	94	
70	<i>Sybil L. L.</i>	95	
71	<i>R. H. L.</i>	96	
72	<i>L. H. L.</i>	97	
73	<i>L. H. L.</i>	98	
74	<i>U. Iseli</i>	99	
75	<i>L. Stäheli</i>	100	